

lmr-info, 4. Ausgabe, 24. Mai 2012

lmr-info – Inhalt:

1. News und Termine
2. „Die Fagotte sind los!“ – Das Jahr des Fagotts begann mit Meisterkursen, Workshops, Vorträgen und Präsentationen
3. Runder Tisch Musikalische Bildung tagt wieder
4. „Jugend forscht: Musik“: Runder Tisch Bildungs- und Wissenschaftslandschaft Musik in Berlin
5. Präsidiumsmitglied Christian Finke erhält Geschwister-Mendelssohn-Plakette
6. Berliner JugendJazzOrchester
7. Konzert des Landesjugendorchesters Berlin im Konzerthaus
8. 166 erste Preise im Landeswettbewerb Jugend musiziert Berlin 2012

News · Termine · · · · ·

→ Landesjugendorchester Berlin

Sonntag, 3. Juni 2012, 16.00 Uhr, Kleiner Saal des Konzerthauses am Gendarmenmarkt
"Identitäten - am Puls der Zeit"
Leitung: Ariane Lorch

→ Workshop „Die Fagotte sind los!“ – Das Fagott – Instrument des Jahres 2012

8.-10. Juni 2012, Berlin (Informationen: www.fagotte.eu)
Proben: 9. Juni 2012, ab 10.00 Uhr in der Droste-Hülshoff-Oberschule, Schönower Straße 8, 14165 Berlin
Fototermin vor dem Brandenburger Tor: Sonntag, 10. Juni 2012, 8.45 Uhr
Sonntag, 10. Juni 2012, 11.00 Uhr: Abschlusskonzert im Konzertsaal der Universität der Künste,
Hardenbergstraße 33, 10623 Berlin

→ Landesjugendorchester Berlin - Herbstarbeitsphase

Musikalische Leitung: Gürer Aykal
Solist: Selim Aykal, Fagott
Anmeldung bis 15. August 2012 möglich
Probespiel: 21. August 2012
Vorprobenwochenende: 8./9. September 2012
Herbstarbeitsphase: 30. September-6. Oktober 2012, Landesmusikakademie Sachsen, Schloss Colditz
Konzert im Konzerthaus am Gendarmenmarkt: Sonntag, 7. Oktober 2012, 20.00 Uhr

→ 27. Berliner Jazztreff 2012

17. und 18. Oktober 2012, ATZE Musiktheater



„Die Fagotte sind los!“ – Das Jahr des Fagotts begann mit Meisterkursen, Workshops, Vorträgen und Präsentationen

→ Workshop „Die Fagotte sind los!“, 8.-10. Juni 2012

Vom 8.-10. Juni 2012 findet erstmals der weltweit größte Workshop für Fagottensemble, „Die Fagotte sind los!“ in Berlin statt. Über 250 Fagottistinnen und Fagottisten aus dem gesamten Bundesgebiet und den USA werden in der Hauptstadt zu Gast sein. Namhafte Musiker aus den Berliner Orchestern und Herausragende Pädagogen haben sich ehrenamtlich bereit erklärt, die Werke des Abschlusskonzertes einzustudieren.

Seit 2001 findet jährlich der Fagottensemble-Workshop statt. Er wird veranstaltet vom Verein zur Förderung des Fagottspiels, kurz „Fagott e.V.“. Der Workshop „Die Fagotte sind los!“ richtet sich an Fagottspielerinnen und –spieler jedes Alters oder Leistungsstandes. Alle Fagottinstrumente – Fagott, Fagottino, (Quint-, Quart, Oktavfagott), Kontrafagott – sind willkommen. Ein Wochenende lang wird gemeinsam musiziert, Werke in verschiedenen Leistungsstufen erarbeitet und sich kennengelernt. Abschließend werden die Stücke im Rahmen eines **Konzertes am 10. Juni, 11.00 Uhr im Konzertsaal der Universität der Künste** (Hardenbergstraße 33, 10623 Berlin) vorgetragen.

Das Programm des Workshops und weitere Informationen finden Sie unter www.fagotte.eu.

Die nächsten Termine „Das Fagott – Instrument des Jahres 2012“:

→ Tag des Fagotts

1. September 2012, Landesmusikakademie Berlin/FEZ

Die Fagott-Klassen und die Lehrer der Berliner Musikschulen stellen ihr Instrument in kleinen Kammerkonzerten und im Showunterricht vor. Man kann Instrumente ausprobieren und in die Geheimnisse des Rohrbaues eindringen. Am Abend findet ein Abschlusskonzert mit einem Kammerorchester statt, der Tag wird abgerundet mit einer kleinen „Fagott-Party“.

→ Konzert des Landesjugendorchesters Berlin mit einem Fagottkonzert

7. Oktober 2012, 20 Uhr, Konzerthaus Berlin

Auf dem Programm steht neben Werken von Ulvi Cemal Erkin, Carl Heinrich Hübler und Johannes Brahms das Konzert für Fagott und Orchester von Gioacchino Rossini. Der Solist ist Selim Aykal (Solofagottist der Deutschen Oper Berlin).

→ 10. Fagottino-Symposium

„Wo man singt...“ – Geschichten um einen fast vergessenen Schatz

19.-21. Oktober 2012, Landesmusikakademie Berlin/FEZ

Fachtagung der Interessengemeinschaft Fagottino für Lehrer, Studenten und Kinder

Dozentin: Bettina Spreitz-Rundfeldt, Berlin

Leitung: Ulrike Dinslage

→ Meisterkurs Fagott unter der Leitung von Michael von Schönermark, 30. April/1. Mai 2012

Im Kleinen Saal des Konzerthauses hatten Preisträger des Landeswettbewerbs „Jugend musiziert Berlin“ sowie Fagott-Schülerinnen und -Schüler, Fagott-Studierende der Universität der Künste und der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Gelegenheit, ihre Programme im Meisterkurs vorzustellen. Michael von Schönermark, Solofagottist des Konzerthausorchesters, unterrichtete die jungen Nachwuchs-Fagottistinnen und -Fagottisten, gab wertvolle Anregungen und arbeitete konzentriert mit Unterstützung durch die Pianistin Anna Kirichenko. In einer Abschlusspräsentation im Konzerthaus konnten die 10 Kursteilnehmerinnen und –teilnehmer ihre Arbeitsergebnisse unter Beweis stellen.



Das Jahr des Fagotts startete am 17. Januar mit „Gullivers Reisen“ – einem Konzert des Fagottduos Satyros in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin. Am 3. März stellte der Holzblasinstrumentenbauer Frank & Meyer das Kinderfagott vor, präsentiert von dem Diplom-Musiker und Musikpädagogen Andreas Zenke.

Der Solofagottist der Berliner Philharmoniker Daniele Damiano leitete einen Meisterkurs Fagott in den Räumen der „Holzbläser“ in der Hauptstraße 65 am 21. und 22. April.

Instrumentenbauer, Bibliotheken, Fagottisten der Berliner Orchester, Vereine und Institutionen – das Projekt „Instrument des Jahres 2012“ wird getragen von einer breiten „Interessengemeinschaft Fagott“, zahlreiche Veranstaltungen schließen sich an, sie sind unter www.instrument-des-jahres.de zu finden.

Runder Tisch Musikalische Bildung tagt wieder

→ 16. Mai 2012, 9.00 Uhr, Deutscher Musikrat, Generalsekretariat

Nach der Neukonstituierung des Berliner Senats nahm der Runde Tisch Musikalische Bildung mit einer Sitzung am 16. Mai seine Arbeit wieder auf. Die drängenden Probleme der Musikalischen Bildung – allen voran der kommunalen Musikschulen – standen auf der Tagesordnung. Einhellig wurde die Zusammenführung der Runden Tische Musikschulen und Musikalische Bildung, die 2009 gegründet wurden, begrüßt. Erstmals war der LEA Berlin (Landeselternausschuss Schule) mit Mandat seines Landesvorstands mit am Runden Tisch, diese Erweiterung bedeutet die Vergrößerung des am Runden Tisch versammelten Netzwerks und größere Aufmerksamkeit für die Musikalische Bildung in Berlin.

Im Wirkungsgefüge der Handlungsfelder werden folgende Bereiche vom Runden Tisch in den Fokus gestellt:

Musikalische Bildung –

- im Vorschulbereich
- Musikunterricht an den allgemein bildenden Schulen
- an öffentlichen Musikschulen
- in außerschulischen Bereichen
- in Chören, Orchestern, Laienensembles
- für die Generation 50+
- Nachwuchs der Musikberufe
- in Wissenschaft, Forschung und Hochschulen

Mit den Resolutionen zur kommunalen Musikschule und zur Lage der Musikalischen Bildung in Berlin, die mit Beteiligung der Abgeordnetenhausvertreter aller Parteien einhellig beschlossen worden waren, legte der Landesmusikrat bereits Papiere vor, die auf die prekäre Situation hinweisen und Forderungen formulieren.

Der Runde Tisch Musikalische Bildung, der sich vor allem als politisches Fachgremium versteht, definierte sein Selbstverständnis als:

- Beratungspartner der Politik auf Augenhöhe
- breite fachliche Vertretung
- Wirkungsgefüge der Handlungsfelder Musikalischer Bildung (Pädagogische und künstlerische Ausbildung und Praxis, Wissenschaft, Forschung)
- LMR als Konzeptträger für Musikalische Bildung in Berlin (Bündelung relevanter Gremien)

Im Koordinationskreis des Runden Tisches sollen die Handlungsfelder parallel bearbeitet werden. Eine zeitliche Priorisierung für den Bereich „Musikschule“ ist der aktuellen Dringlichkeit geschuldet, gleichzeitig soll aber im Netzwerk des Runden Tisches an den weiteren Handlungsfeldern gearbeitet werden, um den Dialog mit der Politik zielführend voranzubringen und die öffentliche Wahrnehmung zu verstärken. Der Runde Tisch setzte eine AG ein, um zeitnah alle vorliegenden relevanten Papiere zusammenzufassen und zu bündeln und Lösungsvorschläge für die dringendsten Probleme der kommunalen Musikschulen zu formulieren.



„Jugend forscht: Musik“: Runder Tisch Bildungs- und Wissenschaftslandschaft Musik in Berlin

→ 4. Mai 2012, 16.00 Uhr, Joseph-Joachim-Zimmer der UdK

Genauere Gestalt nahm das Projekt „Jugend forscht: Musik“ in der letzten Sitzung des Runden Tisches Bildungs- und Wissenschaftslandschaft Musik in Berlin am 4. Mai an, das als Idee beim ersten Treffen am 10. November entstanden ist.

Das Projekt soll in Form eines Wettbewerbs realisiert werden, Preisgelder werden als 1., 2. bzw. 3. Preis vergeben. Im Schuljahr 2013/2014 soll „Jugend forscht: Musik“ zum ersten Mal durchgeführt werden, der organisatorische Vorlauf beginnt im Herbst 2012 und bis etwa Ostern 2013 soll das Netzwerk aus wissenschaftlichen Einrichtungen/Mentoren und Schulen/Lehrern eingerichtet werden.

Zielgruppen des Projekts sind Schülerinnen und Schüler der 12./13. Klassen sowie der 9./10. Klassen. Langfristig könnten auch die 8. Klassen einbezogen werden.

Präsidiumsmitglied Christian Finke erhält Geschwister-Mendelssohn-Medaille

→ 16. Mai 2012, Mendelssohn-Remise am Gendarmenmarkt

Am 16. Mai 2012 wurde zum dritten Mal die Geschwister-Mendelssohn-Medaille in der Mendelssohn-Remise am Berliner Gendarmenmarkt verliehen. Preisträger sind 2012 KMD Christian Finke, Präsidiumsmitglied des Landesmusikrats Berlin, der ehemalige UMD der Humboldt-Universität Prof. Peter Vagts und der Chordirektor des Rundfunkchores Berlin Hans-Hermann Rehberg.

Die Medaille wird vom Chorverband Berlin vergeben. Mit ihr werden herausragende Verdienste um das Berliner Laienchorschaffen gewürdigt. Eine Fachjury ermittelt jährlich drei Preisträger. Die Medaille kann sowohl an Einzelpersonen als auch an Chöre vergeben werden.

Berliner JugendJazzOrchester

→ Frühjahrsarbeitsphase mit Abschlusskonzert am 7. Mai 2012

Das Berliner JugendJazzOrchester führte seine Arbeitsphase unter der Leitung von Stefan Schultze vom 30. April bis 5. Mai 2012 in den Räumlichkeiten der Landesmusikakademie im FEZ Berlin durch. Die jungen Musikerinnen und Musiker zeigten sich von der Musik und dem Klima innerhalb des Ensembles, das von Stefan Schultze souverän geleitet wurde, sehr begeistert, sodass sich diese positive und enthusiastische Stimmung deutlich beim Abschlusskonzert am 7. Mai 2012 im Grünen Salon widerspiegelte.

Die Probenarbeit wurde zum Teil mit neuen Dozenten durchgeführt: Die Saxophone betreute Florian Trübsbach und die Posaunen Gerhard Gschlößl. Bereits bekannte Dozenten waren Martin Auer für die Trompeten sowie Marc Muellbauer und Holger Nell für die Rhythmusgruppe.

Konzert des Landesjugendorchesters im Konzerthaus

→ 25 Jahre Landesjugendorchester Berlin

Am 10. April konzertierte das Landesjugendorchester im Konzerthaus und schloss mit diesem Auftritt seine Frühjahrs-Arbeitsphase ab. Auf dem Programm standen Benjamin Britten: A Young Person's Guide to the Orchestra, Jacob ter Veldhuis: Goldrush Concerto für Schlagzeug und Orchester und Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 9 "Aus der Neuen Welt". Die britische 20. Jahrhundert-Spezialistin Sian Edwards hatte die Leitung und die Solisten waren die chinesische Schlagzeugin Ni Fan und Lukas Böhm aus Berlin.



Am 1. November 1987 debütierte das LJO unter der Leitung von Joachim Harder mit der 4. Sinfonie von Dvořák, den Marosszeker Tänzen von Kodály und einer Sinfonietta von Alejandro Guarelo. Seitdem werden jährlich zwei Arbeitsphasen durchgeführt, die mit öffentlichen Konzerten abgeschlossen werden. Anspruchsvolle sinfonische Musik aus verschiedenen Epochen, gerne auch Werke aus dem 20. Jahrhundert oder Zeitgenössisches stehen seit Anbeginn auf dem Programm des LJO.

Dieser Programmatik war auch die erste Arbeitsphase im Jubiläumsjahr gewidmet und erneut war eine Dvořák-Sinfonie dabei. Die 50. Arbeitsphase fand vom 2.-9. April 2012 in der Landesmusikakademie Sachsen auf Schloss Colditz statt.

Für den Herbst plant das Landesjugendorchester Berlin eine **Konzertreise in die Türkei anlässlich des 25-jährigen Jubiläums**. Im Herbstprogramm wird u.a. das Berliner Hornquartett aus LJO-Mitgliedern solistisch präsentiert, das 2011 Bundespreisträger beim Wettbewerb Jugend musiziert wurde.

166 erste Preise im Landeswettbewerb Jugend musiziert Berlin

→ 22.-25. März 2012, Universität der Künste, Landeswettbewerb Jugend musiziert Berlin

Mit der festlichen Urkundenvergabe im Konzertsaal Hardenbergstraße der Universität der Künste ging am 25. März der 49. Landeswettbewerb Jugend musiziert Berlin zu Ende. Von den insgesamt 308 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erhielten 29 einen dritten Preis, 109 einen zweiten und 166 einen ersten. 100 junge Musikerinnen und Musiker wurden zum Bundeswettbewerb weitergeleitet, der vom 25. Mai bis 1. Juni in Stuttgart stattfindet.

Im Fokus standen in diesem Jahr die Klavierpartner in den Solo-Wertungen. „Sie verdienen besondere Anerkennung, weil sie nicht nur den oft schwierigen Klavier-Part meistern, sondern auch auf den Solisten reagieren müssen – und häufig werden sie nur am Rande wahrgenommen“, erklärt der Vorsitzende des Landesausschusses, Markus Wenz. Jugend musiziert Berlin hat daher in diesem Jahr Sonderpreise für Klavierpartner ausgeschrieben. Sie gingen an Anton Braun (14 Jahre), Elisabeth Lingthaler (14 Jahre) und Than-Thien Dang (18 Jahre), denen ein Workshop mit einem Tonmeister beim Rundfunk Berlin Brandenburg angeboten wird.

Der Landesmusikrat Berlin als Träger des Wettbewerbs lenkt außerdem die Aufmerksamkeit auf das Fagott, das er zum „Instrument des Jahres 2012“ gewählt hat; hier war ein Sonderpreis für Gewinner eines ersten oder zweiten Preises ausgeschrieben. „JUMU 2012 bestätigte, dass dieses so charakteristisch farbige Bass-Blasinstrument mehr Aufmerksamkeit verdient. Wir freuen uns, immerhin zwei Landespreisträger zum Bundeswettbewerb schicken zu können“, erklärte Dr. Hubert Kolland, Präsident des Landesmusikrats Berlin.

Bundesweit erstmalig gab es bei Jugend musiziert Berlin Ensemble-Wertungen im Pop-Bereich. Mit der Resonanz und den kreativen Leistungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigte sich Markus Wenz sehr zufrieden, Berlin werde auf diesem Wege weiterschreiten.

Bei der Abschlussveranstaltung sprachen Hubert Kolland und Markus Wenz den fast 100 Juroren ihren Dank für ihren engagierten Einsatz während des viertägigen Wettbewerbs aus.

Weitere Informationen über den Wettbewerb und alle Ergebnisse auf www.landesmusikrat-berlin.de.